



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.VIII. Eine gleiche Resolution wird auf dem Deputations-Tag proponiret.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1645.  
Januar.

den glücklichen Fort- und Ausgang der Tractaten, einen allgemeinen Reichs-Tag, zur Execution dessen, was etwa geschlossen werden möchte, auszuschreiben, der Churfürsten und Stände vernünftige Gemüths-Meynungen darüber einzuholen, und mit Dero Gutbefinden und Genehmhaltung alles werckstellig zumachen: So Wir Eure Andacht und Liebden, auf Anfang bemeltes aus Bamberg an Uns abganges Schreiben, in Wiederantwort nicht verhalten wollen, mit dem gnädigsten Begehren, daß diese Unsere Erklärung von Eurer Andacht und Liebden, den Fränckischen Crayß-Ständen unterlängt zu wissen gemacht werde. An deme vollbringen ic. Datum Linz den 16. Januar. Anno 1645.

1645.  
Januar.

FERDINAND.

Vt. Ferdinand Graff Kurg.

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis proprium.

Johann Söldner, D.

§. VIII.

Eine gleiche Resolution wird auf dem Deputations-Tag proponiret.

Eben dergleichen, was der Inhalt dieses Kayserlichen Rescripti ausweist, liessen Ihre Kayserliche Majestät auf dem Deputations-Tag zu Franckfurth den 27. Januar. 1645. den allda versammelten

Ständen proponiren: und bestehet die substantz solcher Proposition darinnen: Ihre Kayserliche Majestät hätten zwar vermeynet, die Legati beyder Cronen, würden ihre Propositiones, quoad Materialia Pacis, den Mediatoribus ebenfalls einlieffern, gleichwie der Kayser und Spanien gethan habe: Es hätten aber dieselben, neue Preliminaria proponiret, welche dahin gingen, es müsten alle, der Römisch-Kayserlichen Majestät, der Churfürsten und Stände Gesandte und Botschaften, bey den Friedens-Handlungen zugegen seyn; so müste auch des Churfürsten von Trier Person zuörderst auf freyen Fuß gestellet, und derselbe völlig restituiret werden. Die Schweden hätten über dieses noch besondere Pässe vor die Stadt Stralsund verlangt, und wollten dergleichen auch vor Wisimar, Stetin und Erfurth, ja vor einen jeden Edelmann, der sich nur an sie hängete, haben; die Stände hätten sich wegen Abordnung der Chur- und Fürstlichen ad Tractatus, per Conclusum vom 20. Maj. 1643. heraus gelassen, es wäre selbige dahin nicht angesehen, durch eine solche Beyordnung

der Kayserlichen Majestät, als dem höchsten Oberhaupt, an Dero Kayserlichen Administration, Hoheit und Respect, noch auch des Heil. Reichs Churfürsten, an ihrer gebührenden præminenz, etnigen Eingriff oder Abbruch zu thun, oder die Deputatos Ordinum zur Conferenz und Handlung, so zwischen Ihre Kayserlichen Majestät Commissarien und der auswärtigen Cronen bevollmächtigten Botschaftern, nach Art und Eigenschaft der Tractaten, vorlauffen sollen und müssen, einzumischen und den Kayserlichen Gesandten im geringsten vorzugreifen; sondern sie hätten vielmehr vor recht und billig erkannt, daß von denselben, im Nahmen und an statt Ihre Kayserlichen Majestät, die ganze Handlung einzig geführet, gehandelt und geschlossen werde: wann aber der Fürsten und Stände regulirte Botschaffter gleicher gestalt wie die Churfürstlichen (jedoch derselben Præminenz im übrigen unvorgreiflich) zu den vorkommenden Deliberationibus gezogen, und also ein und anders, so des Reichs Nothdurfft betreffen mag, mit gesammter assistenz gehandelt, beschlossen, und ermeldten Kayserlichen Gesandten mit Rath und That an die Hand gegangen würde; so möchten auf solche Maasse, Fürsten und Stände die ibrigen ad Tractatus abschicken; Ihre Kayserliche Majestät wollten auch alles, was in Tractatibus

¶ 2

Pacis

1645.  
Januar.Pacis vorginge, der Reichs-Deputation und das beschlossene mit den Ständen zur  
eröffnen, endlich einen Reichs-Tag ansetzen, Execution bringen.1645.  
Januar.

## §. IX.

Antwort  
Schreiben des  
Schwäbischen  
Crayßes, an dieAuf die Französische und Schwedische ten, so wol an den König N. I. als des  
Einladungen zum Friedens-Congress, ließ sen Gesandte N. II. nicht minder an die  
der Schwäbische Crayß folgende Antwort: Schwedische Legatos N. III. abgehen:Frankosen u.  
Schweden.

## N. I.

Christianissime Rex, Serenissime Princeps.

N. I.  
An den König  
von Frank-  
reich.

Nova & inaudita res, Rex Christianissime, nobis penitus haecenus fuit, in rigidum ferrum amabilem mutari posse florem, in fanguisugos gladios manuetissima verti lilia. Semper hæc enim auro suo, perpetuæ jucunditatis & animi ad omnem humanitatem nati, (quæ una maximorum Regum maxima est Virtus) infallibilia credidimus documenta. Non parum prohdolor! sanguis humanus cruentare haecenus videbatur, ex quo Regii floris tam immortalis splendor in durum se converterat gladium. Nos sane, Rex Christianissime, summa omnia de Regia Vestra Majestate nobis pollicemur, dum impossibile credimus, liliam non esse liliam; Christianissimum non esse humanissimum; eum in pretio habere ultimo magis, confilia & studia Pacis, quam Belli; per orbem hunc, suo in sanguine ad prodigium usque natantem, non eam, ante omne aurum vehementer velle. Id quod cum Regia Vestra Majestas in literis suis abunde fatis doceat, manum non inviti porrigimus, ad capienda nobilissimi floris folia, confilia scilicet desideratissimæ Pacis. Salvos enim Conductus desideramus, & cum lilio dulcius quam cum gladio pax, quæ quæritur, verius etiam, spe nostra, inveniatur: placeat ad preces nostras ardentes, arma interim stare & conquirere, dum Monasterii & Osnabrugæ communi desiderio & labore, tam diu Romani Imperii amissam tranquillitatem resuscitare adjuvamus. Orbis hoc Christianus pro summa nostra expectatione si obtineat, Majestati Vestræ de Pacis restitutæ gloriæ, ad Coronæ sane gratiam suæ plurimam lucem conferet. &c. Regia Sua Majestas prosperrime vivat.

Ulmae 20. Januar. 1645.

## N. II.

Illustrissimi, Excellentissimi Domini.

N. II.  
An die Fran-  
zösische Ge-  
sandten.

Diluvium sanguinis sui, miserabile spectaculum, Christianus Orbis pene universus, & in hac Germania nostra nec erepta tota, nec tota submersa (credimus, non debuit) jam tot per annos, hodieque sine modo innocentibus oculis vel maxime deplorat. Nunquam non putavit, a caelo tandem vel annum vel diem post tanta tempora dari posse, qui tam irati Martis insipientes componeret fluctus: Nemo non ex omnibus vel Regnis vel terris expectavit nunciam, in tanta inundatione, melioris spei columbam, quæ virentis alicuius Pacis indicem ramum offerret: Sed triste illud suum cras, funerum humanorum infatiabilis corvus, funestus ille cantor, nunquam non ad summam hominum infelicitatem haecenus crocitavit. Propius, laus caelo, desperanti propemodum mundo in auxilium DEUS optatus advenire creditur, dum literis Vestris ad nonnullos nostros Principes &